

den Landessöhnen gewährte. Als im Jahre 1878 Bosnien und die Herzegowina okkupiert wurden, kannte man die muselmanischen Riesen mit Fes bloß als Schmuckstück von Völker-Museen. Einige Jahre später standen sie bereits, mild, lammfromm und heimsinnig, mit offenem Maul vor dem Wurstel im Prater.

„Kinder und Militär die Hälfte!“ sang der Ausrufer.

Der Refrain blieb im Ohr zurück, untrennbar von dem Bild jener Bosniaken. Seitdem weiß ich und mit mir Oesterreich, daß Kinder und Militär dasselbe ist. —*uh.*

**Franz Graf von Pocci.** Maler, Bildhauer, Dichter, Oberzeremonienmeister des Königs war der Wiedererwecker des Kasperl Larifari, einer von den sonderbaren skurrilen Käuzen, wie sie in dem München des dichten Ludwig I. zu Dutzenden herumagierte. Er zeichnete Totentänze, die er mit wehmütigen Versen unterschrieb, und erfand die stehende Figur der damals sehr gewagten „Fliegenden Blätter“, den kgl. Bayrischen Staatshämorrhoidarius, für einen Oberzeremonienmeister Seiner Majestät eine ganz respektable Leistung; der „Görressche Festkalender“, die „Münchener Bilderbogen“, die „Jugendblätter“ verdankten seiner Initiative ihr Entstehen. Auf unsere Tage hat sich freilich nur wenig von diesem letzten romantischen Ritter herübergerettet; nur sein Lied „Wenn ich ein Vöglein wär“ wird noch von sehnsüchtigen Dienstmädchen geträllert, seine großen romantischen Opern aber sind vergessen für immer. Nur den Kasperl-Komödien und ihren Helden, dem Kasperl Larifari und seiner Gretel, ist ein langes Leben beschieden. Das „Schlipperdibix“ Kasperls und



# NEUE RUSSEN

**ILJA EHRENBURG**

**MICHAIL LYKOW**

Ein Helden- u. Schieberroman aus Sowjetrußland

„Schade,

daß Sie hier nicht freie Hand haben. Sie sollten nach Amerika gehen. Dort würden Sie ein schönes Panama anrichten ...“ Michail verlor die Fassung. Konnte denn ein Kommunist ohne Ironie Amerika in irgend einer Hinsicht Sowjetrußland vorziehen? Folglich war dies Spott. Er wird ihm also nicht nur eine Absage erteilen, sondern ihn hinausschmeißen, womöglich auch noch an die G. P. U. Meldung erstatten ... Kroll setzte seine unverständliche Philosophie fort. „Auch hinsichtlich Odessas haben Sie geschwindelt ... Ich habe Sie gleich verstanden: — Sie haben geprapst. Ein talentvoller Mensch sind Sie, ein sehr talentvoller. Und jetzt haben Sie es also darauf abgesehen, Diplomat zu werden?“ „Ich sagte es Ihnen schon, ich bin auf der Suche nach einer schwierigen Arbeit, der ich alle meine Kräfte widmen kann?“ „So, so? Meiner Meinung nach aber wäre es für Sie das richtigste, sich in das Außenhandels-Kommissariat hineinzuschlängeln. Und dann ins Ausland ...“ Michail war ganz vernichtet ... Nur aus seiner Verwirrung und Aufgeregtheit läßt es sich erklären, daß er auf Krolls offenkundig provokatorische Belehrungen demütig und kindlich folgendes antwortete: „Nun ja, wenn es notwendig ist, bin ich auch bereit, ins Außenhandels-Kommissariat zu gehen.“ „Sie sind dazu bereit? Das ist ja großartig!“

(Aus dem 25. Kapitel)

ca. 550 Seiten kartoniert Mk. 4.80, Leinen Mk. 7.—

## KONSTANTIN FEDIN

### STÄDTE UND JAHRE

Roman aus dem alten Deutschland  
und dem neuen Rußland

#### STÄDTE

Bischofsberg i. Sachsen, Weimar, Nürnberg,  
Erlangen, Semidol, Moskau, Petrograd

#### JAHRE

Neunzehnhundertdreizehn bis neunzehnhunderteinundzwanzig

#### PERSONEN

Andrej Starzow, russischer Student in Deutschland, Zivilgefangener in Bischofsberg, wird von seinem Freunde Wann in Petrograd ermordet. Kurt Wann, Kunstmaler aus Süddeutschland, Kriegsfreiwilliger, Kriegsgefangener in Rußland, Mitglied des deutschen Soldatenrats in Moskau. Graf v. zur Mühlen-Schönau, Schloßherr in Sachsen, Leutnant und Kunstmäzen, Kriegsgefangener, Führer der Mordwinen. Marie Urbach, Geliebte des Grafen u. Starzows. Herr Urbach, ihr Vater, Rentner u. Schlößchenbesitzer in Bischofsberg, heimliches Mitglied der S. P. D. vor dem Kriege. Frau Urbach, geborene v. Freileben. Adolf Urbach, Oberleutnant und Ritter des E. K. I. Golossow, Kommandeur in der Roten Armee. Pokissainen, Finnländer, politischer Kommissar bei Golossow, Frau Pokissainen und ihr zweijähriges Söhnchen Otti.

ca. 500 Seiten kartoniert Mk. 4.80, Leinen Mk. 7.—

## MALIK-VERLAG